

Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreis Coesfeld – Coesfelder Str. 15 – 48249 Dülmen

Landrat des Kreises Coesfeld
Dr. Christian Schulze Pellengahr
Friedrich-Ebert-Straße 7
48653 Coesfeld

19.11.2023

Änderungsantrag zur SV-10-1074

Sehr geehrter Herr Dr. Schulze Pellengahr,

im Namen der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellen wir folgenden Änderungsantrag zur SV-10-1074 Schnellbuslinie S60 (Darup-Nottuln-Münster) zur Beratung im Ausschuss für Mobilität, Infrastruktur und Kreisentwicklung, im Kreisausschuss sowie im Kreistag:

Beschlussvorschlag:

1. Die S60 wird bei unverändertem Streckenverlauf auch während der NVZ/SVZ fortgeführt. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Reduzierung der Betriebskosten zu prüfen (z.B. Takt, Gefäßgrößen) und gegebenenfalls umzusetzen.
2. Die Änderung des Fahrplans wird gegebenenfalls zum 01.04.2024 umgesetzt.
3. Die Verwaltung beauftragt die RVM, gegebenenfalls notwendige Genehmigungen einzuholen.

Begründung:

Die Empfehlungen in „ökologischer wie ökonomischer Sicht“ sind nicht zwangsläufig folgeschlüssig. Aus ökologischer Sicht kann keine Wertung vorgenommen werden, da über die seit Installation der S60 erfolgten Wanderungsbewegungen von/zu anderen Verkehrsträgern, insbesondere MIV, nichts bekannt ist. Aus ökonomischer Sicht muss gesehen werden, dass der ÖSPV in aller Regel einem der Teilhabe und der Daseinsvorsorge dienenden Subventionsbedarf unterliegt.

Die in der Vorlage dargestellten abgeschwächten Fahrgastzahlen während der Neben- und Schwachverkehrszeiten (NVZ/SVZ) entsprechen den grundsätzlichen Marktgesetzen. Sie sind daher nicht isoliert zu betrachten und der ausschließlich der S60 zuzurechnen.

Weiter zu berücksichtigen ist auch die anhaltende, unzureichende Bedienungsqualität der substituierenden Linie R63. Den Bewohnern, der während der NVZ/SVZ durch die S60 nicht mehr bedienten Gemeindegebiete, würde in der Folge kein verlässliches Beförderungsangebot mehr zur Verfügung stehen. Neben den Anforderungen an die Befriedigung von Teilhabe- und Daseinsvorsorgebedürfnissen käme der Kreis somit auch den Bestrebungen hinsichtlich einer Verkehrswende nicht mehr nach. (siehe auch: Strategische Ziele – Mobilität) Die angesprochene Bürgerschaft wäre de facto entweder auf PkW-Verfügbarkeit oder auf Taxi-Inanspruchnahme angewiesen.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Norbert Vogelpohl
Sprecher der Kreistagsfraktion

gez. Dr. Ing. Andreas Friedrichsen

